



Bericht des Vorstandes  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe

09

---

## Ärztammer Westfalen-Lippe Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gartenstraße 210 – 214  
48147 Münster

Tel.: 02 51/9 29-0  
Fax: 02 51/9 29-29 99  
Internet: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)  
E-Mail: [posteingang@aeowl.de](mailto:posteingang@aeowl.de)

### Vorstand

Präsident	Dr. med. Theodor Windhorst, Bielefeld
Vizepräsident	Dr. med. (I) Klaus Reinhardt, Bielefeld
Beisitzer im Vorstand	Dr. med. Ulrike Beiteke, Dortmund Dr. med. Joachim Dehnst, Herdecke Dr. med. Horst Feyerabend, Hagen Dr. med. Hans-Albert Gehle, Bochum Dr. med. Rudolf Kaiser, Münster Dr. med. Friedel Lienert, Wetter Prof. Dr. med. Dietrich Paravicini, Gütersloh Dr. med. Hans-Peter Peters, Bochum Dr. med. Hans-Ulrich Schröder, Gütersloh

### Geschäftsführung und Justiziar

Hauptgeschäftsführer	Dr. phil. Michael Schwarzenau
Geschäftsführender Arzt	Dr. med. Markus Wenning
Justiziar	Assessor Bertram F. Koch

---

## Bericht des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe, vorgelegt durch den Präsidenten, Dr. Windhorst, auf der 3. Sitzung der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe der 15. Legislaturperiode am 20.03.2010

Vorwort.....	5
Berufspolitischer Überblick.....	7
Weiterbildung.....	25
Ausbildung Medizinische/r Fachangestellte/r .....	37
Fortbildung.....	43
Qualitätssicherung.....	57
Kompetente berufsrechtliche Beratung .....	67
Überwachung der ärztlichen Berufspflichten – Berufsgerichtsbarkeit .....	75
Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen.....	83
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit .....	87
Bürgerinformation.....	91
Ethik-Kommission .....	93
Statistik	
Entwicklung der Arztzahlen .....	97
Weiterbildung.....	110
Ausbildung Medizinische/r Fachangestellte/r .....	119
Akademie für ärztliche Fortbildung.....	122
Qualitätssicherung.....	134
Anhang	
Bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe erhältliche Informationsmaterialien, Broschüren und Faltblätter.....	137
Gremienverzeichnis.....	143
Telefonverzeichnis der Ärztekammer Westfalen-Lippe.....	158



Mit dem vorliegenden Bericht des Vorstandes blicken wir auf ein gesundheits- und berufspolitisch ereignisreiches Jahr zurück. Es stand nicht nur im Zeichen der Umsetzung der letzten – noch von der Großen Koalition verantworteten – Gesundheitsreform, sondern brachte als Ergebnis der Bundestagswahlen am 27. September einen Regierungswechsel, der eine Kursänderung in der Gesundheitspolitik versprochen hatte. Wichtigstes Ziel soll dabei eine umfassende Gesundheitsreform sein, mit der Antworten auf die drängenden Finanzierungsprobleme unseres Krankenversicherungssystems gefunden werden sollen. Aus Sicht der Ärzteschaft besteht insbesondere Anlass zur Hoffnung, dass eine neue Kultur des Dialogs mit der Politik die Weiterentwicklung des Gesundheitswesens leichter macht als bisher. Dass Bundesgesundheitsminister Dr. med. Philipp Rösler ausdrücklich für eine neue Vertrauenskultur im Gesundheitswesen eintritt, werte ich als positives Signal an die Selbstverwaltung. Zu begrüßen ist außerdem, dass er keine neuen Kostendämpfungsgesetze ankündigt und die Freiberuflichkeit nicht in Frage stellt.

Der zu erwartenden Neuausrichtung in der Gesundheitspolitik steht Kontinuität in unserer Kammerpolitik gegenüber. Der neu gewählte Vorstand mit Herrn Kollegen Dr. med. Klaus Reinhardt und mir an der Spitze ist angetreten, die erfolgreiche Arbeit der zurückliegenden vier Jahre fortzusetzen. Die mit 58,1 Prozent auch im bundesweiten Vergleich erfreulich hohe Beteiligung an den Wahlen zur Kammerversammlung bedeutet eine breite demokratische Legitimation für unsere ärztliche Selbstverwaltung. Das starke Mandat gibt unserer politischen Arbeit kräftigen Rückenwind. Mit dem klaren Votum der Wähler starten nun

alle neu gewählten Gremien der Ärztekammer Westfalen-Lippe in die fünfjährige 15. Legislaturperiode, um die beruflichen Interessen der inzwischen mehr als 38.000 Kammerangehörigen weiterhin engagiert und erfolgreich wahrzunehmen.

Denn die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat – auch und gerade im zurückliegenden Jahr – viel bewegt und beim Anpacken der vielfältigen Herausforderungen unseres Gesundheitswesens weiter Fahrt aufgenommen. All dies spiegelt sich in unserem Jahresbericht wider. Bei allem Erfolg unserer bisherigen gemeinsamen Anstrengungen müssen natürlich zentrale berufspolitischen Arbeitsfelder unverändert im Blick bleiben: Dazu zählt die Gewinnung und Förderung des ärztlichen Nachwuchses ebenso wie eine für Haus- und Fachärzte gleichermaßen praktikable, unbürokratische und qualitativ hochwertige Weiterbildung. Wir werden uns zudem dafür einsetzen, dass die flächendeckende, wohnortnahe Patientenversorgung durch niedergelassene Haus- und Fachärzte erhalten bleibt und die Krankenhäuser mit einer nachhaltigen Finanzierung rechnen können. Nur so werden die Kliniken wieder zu einem attraktiven Arbeitsplatz mit strukturierter Weiterbildung auf hohem Niveau.

Zugang zum Medizinstudium, ärztliche Ausbildung und Nachwuchsförderung, Stärkung der Allgemeinmedizin und Verbesserung der ärztlichen Weiterbildung, Positionierung in der Debatte um Delegation und Substitution, Umgang mit zunehmender Ökonomisierung und Rationierung im Gesundheitswesen – auf diesen und zahlreichen weiteren wichtigen Feldern waren und sind wir als Kammer aktiv! Um im politischen Raum etwas zu erreichen, muss die Ärzteschaft selbstbewusst auftreten



Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

und sich mit klaren Forderungen positionieren; darüber hinaus ist es wichtig, mit einer Stimme zu sprechen – über alle innerärztlichen Differenzen und Partikularinteressen hinweg. Die Baustellen in unserem Gesundheitswesen sind zahlreich, die Herausforderungen riesig! Ich sehe unsere Ärztekammer auf einem guten Weg, die bevorstehenden Aufgaben zur Weiterentwicklung der Patientenversorgung und zur Wahrung ärztlicher Interessen nicht nur anzupacken, sondern konstruktiv und produktiv zu ihrer Bewältigung beizutragen.

Dr. med. Theodor Windhorst  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe